

- Bevor Sie mit den Jugendlichen sprechen ...
- Baustein 1 | *Leben in der Pubertät*
 - **Baustein 2 | *Schönheitsideale in unserer Gesellschaft***
 - Baustein 3 | *Pornografie im Netz*
 - Baustein 4 | *Sexualisierte Kommunikation*
 - Interviews und Literaturhinweise*

Beschreibung zu Projekt 10: Sexualisierte Selbstdarstellung

Thema	Unter dem Begriff „Sexting“ versteht man das Verbreiten erotischen Bild- oder Filmmaterials des eigenen Körpers. Erotisches Material oder Nacktaufnahmen können natürlich auch ohne Wissen der abgelichteten Person von anderen verbreitet werden (Verstoß gegen das Recht am eigenen Bild oder § 201a StGB Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen). Viele Jugendliche gehen davon aus, dass sie selbst nicht in solche Situationen geraten, sondern dass es nur naive Personen treffen kann. Oft wird den Opfern deshalb auch eine Mitschuld an der Situation gegeben. Die Jugendlichen lernen hier, sexualisierte Selbstdarstellung präventiv kritisch zu reflektieren.						
Zielgruppe	ab 14 Jahren						
Organisationsform	Einzelarbeit, Gesamtgruppe, Gruppenarbeit						
Zeit	45 Minuten						
Vorbereitung	Vorbereitungen treffen zum Abspielen des Spots „Everyone knows your name“ auf der Seite: http://multivu.pnewswire.com/mnr/adcouncil/26474/						
Methodische Hinweise	<p>Ablauf:</p> <p>Aufgabe 1: Die Jugendlichen schauen den Spot „Everyone knows your name“ an. Hier wird ein Mädchen namens Sarah von (vielen) männlichen Personen erkannt und angesprochen. Das ist zum einen angenehm und schmeichelhaft („Der ist aber süß.“), zum anderen erschreckt diese Tatsache („Welche Farbe hat deine Unterwäsche heute?“). Vermutlich hat Sarah freizügige Bilder von sich ins Netz gestellt. Auf dem Arbeitsmaterial sollen die Jugendlichen Reaktionen des Umfeldes auf Sarahs Selbstdarstellung formulieren.</p> <p><i>Mögliche Auswertungsfragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wie kam es, dass diese Personen das Bild gesehen haben? ■ Unterscheidung zwischen den Begriffen „privat“ und „öffentlich“ ■ Welche Nachteile kann das Veröffentlichen von Bildern haben? ■ Werden Jungen hierbei mehr Freiheiten zugestanden als Mädchen? <p>Aufgabe 2: Hier entscheiden die Jugendlichen, ob die Fotos eher als privat zu bewerten sind oder auch öffentlich im Internet genutzt werden können. <i>Lösung:</i> Am unproblematischsten sind die Bilder 1, 2 und 5. Die anderen drei Bilder sind sehr deutlich einem privaten Lebensbereich zuzuordnen und daher für eine breite Öffentlichkeit nicht geeignet.</p> <p>Aufgabe 3: Anhand der Fallbeispiele wird auch das Problem der Veröffentlichung durch Dritte thematisiert. Die Jugendlichen wählen in drei Gruppen jeweils einen der vorgestellten Fälle und versuchen, die Fragen auf dem Arbeitsmaterial für diese Situation zu beantworten.</p> <p><i>Mögliche Lösungen:</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; padding: 5px;"> <p>Was muss jetzt getan werden? Mit den Verursachern sprechen, sie bitten, das Material zu löschen. Dem Betreiber der Seite den Verstoß melden. Anzeige erstatten. Dem Opfer zur Seite stehen.</p> </td> <td style="width: 33%; padding: 5px;"> <p>Welcher Schaden entsteht? Über die Person wird negativ geredet. Es könnte Konsequenzen für Bewerbungen, Arbeitsstellen usw. haben.</p> </td> <td style="width: 33%; padding: 5px;"> <p>Was sagen Recht und Gesetz? Fall 1 Verstoß gegen das Recht am eigenen Bild Fall 2 Verstoß gegen § 201a (StGB) Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen und deren Weitergabe an Dritte Fall 3 Solange sie das Bild nicht veröffentlicht, nicht strafbar</p> </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> <p>Wer ist MittäterIn? Jeder, der Bilder oder Filme, die andere bloßstellen können, weitergibt oder weiterzeigt.</p> </td> <td style="padding: 5px;"> <p>Wer hat Schuld? Den Opfern solcher Vorfälle wird von Jugendlichen häufig eine Mitverantwortung unterstellt (Grimm 2010, Kapitel 23, S.202).</p> </td> <td style="padding: 5px;"> <p>Wie kann man solche Vorfälle verhindern? Private Dinge niemals ins Netz stellen. Andere nicht in privaten Situationen fotografieren oder filmen. Bilder oder Filme, die andere bloßstellen, nicht weitergeben, sondern löschen.</p> </td> </tr> </table>	<p>Was muss jetzt getan werden? Mit den Verursachern sprechen, sie bitten, das Material zu löschen. Dem Betreiber der Seite den Verstoß melden. Anzeige erstatten. Dem Opfer zur Seite stehen.</p>	<p>Welcher Schaden entsteht? Über die Person wird negativ geredet. Es könnte Konsequenzen für Bewerbungen, Arbeitsstellen usw. haben.</p>	<p>Was sagen Recht und Gesetz? Fall 1 Verstoß gegen das Recht am eigenen Bild Fall 2 Verstoß gegen § 201a (StGB) Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen und deren Weitergabe an Dritte Fall 3 Solange sie das Bild nicht veröffentlicht, nicht strafbar</p>	<p>Wer ist MittäterIn? Jeder, der Bilder oder Filme, die andere bloßstellen können, weitergibt oder weiterzeigt.</p>	<p>Wer hat Schuld? Den Opfern solcher Vorfälle wird von Jugendlichen häufig eine Mitverantwortung unterstellt (Grimm 2010, Kapitel 23, S.202).</p>	<p>Wie kann man solche Vorfälle verhindern? Private Dinge niemals ins Netz stellen. Andere nicht in privaten Situationen fotografieren oder filmen. Bilder oder Filme, die andere bloßstellen, nicht weitergeben, sondern löschen.</p>
<p>Was muss jetzt getan werden? Mit den Verursachern sprechen, sie bitten, das Material zu löschen. Dem Betreiber der Seite den Verstoß melden. Anzeige erstatten. Dem Opfer zur Seite stehen.</p>	<p>Welcher Schaden entsteht? Über die Person wird negativ geredet. Es könnte Konsequenzen für Bewerbungen, Arbeitsstellen usw. haben.</p>	<p>Was sagen Recht und Gesetz? Fall 1 Verstoß gegen das Recht am eigenen Bild Fall 2 Verstoß gegen § 201a (StGB) Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen und deren Weitergabe an Dritte Fall 3 Solange sie das Bild nicht veröffentlicht, nicht strafbar</p>					
<p>Wer ist MittäterIn? Jeder, der Bilder oder Filme, die andere bloßstellen können, weitergibt oder weiterzeigt.</p>	<p>Wer hat Schuld? Den Opfern solcher Vorfälle wird von Jugendlichen häufig eine Mitverantwortung unterstellt (Grimm 2010, Kapitel 23, S.202).</p>	<p>Wie kann man solche Vorfälle verhindern? Private Dinge niemals ins Netz stellen. Andere nicht in privaten Situationen fotografieren oder filmen. Bilder oder Filme, die andere bloßstellen, nicht weitergeben, sondern löschen.</p>					
Zugang Internet/PC	ja						

Projekt 10/1: Sexualisierte Selbstdarstellung

Aufgabe 1:

Scht euch den Spot „Everyone knows your name“ an. Sarah hat sehr private Bilder von sich ins Netz gestellt. Überlegt, was folgende Personen dazu sagen werden.

Tina aus Sarahs Klasse, mit der sie seit Wochen Stress hat

Lehrerin

Chef (Ferienjob)

Sarahs Pinnwand - Fotos

Foto 2 von 7 Zurück zum Album Sarahs Profil Zurück Weiter



Gesamt hochgelädt Kommentieren Gefällt mir



Aus dem Album: Pinnwand - Fotos von Sarah

Teilen
Jemand auf diesem Foto markieren

Sarahs Freund

Mama



Weißt du eigentlich, dass in Deutschland die Zustimmung der Erziehungsberechtigten notwendig ist, wenn ein Jugendlicher unter 18 Jahren ein Bild von sich veröffentlichen will? Es wird bei Jugendlichen aber davon ausgegangen, dass sie die Reife besitzen, die Konsequenzen ihres Handelns abwägen zu können und daher wird z. B. in sozialen Netzwerken nicht das Einverständnis der Eltern beim Hochladen eines Bildes gefordert.

Projekt 10/2: Sexualisierte Selbstdarstellung

Aufgabe 2:

Bist du reif genug? Entscheide: Welche der Bilder sind okay?

					
Okay?					
Begründe:					

Aufgabe 3:

Es kann auch passieren, dass andere ganz private Bilder oder Filme von euch öffentlich machen. Bearbeitet in drei Gruppen einen der genannten Fälle anhand folgender Fragen:

- Was muss jetzt getan werden?
- Welcher Schaden entsteht?
- Was sagen Recht und Gesetz?
- Wer ist MittäterIn?
- Wer hat Schuld?
- Wie kann man solche Vorfälle verhindern?

Fall 1:

Lena hatte vor ein paar Wochen mit ihrem Freund Schluss gemacht. Der ist total von der Rolle und stellt einen Film in ein Videoportal ein, der bei einem gemeinsamen Wochenende entstanden ist und Lena nackt zeigt.

Fall 2:

Michelle und Yasemin fotografieren Jana beim Umziehen in der Mädchenumkleide und verschicken die Bilder per Handy. Bald sind sie an der ganzen Schule herumgereicht.

Fall 3:

Jeanette hat mit Dani und den anderen Mädels gewettet, dass sie bei Tom zum Zug kommt. Sie macht ein Beweisfoto von sich und Tom küssend auf einer Party und zeigt es Dani und den anderen.